

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

Januar 1807

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

1. **Neujahrstag** - Wir mit der englischen Bibel und andern, da die Malabarische Bibel - vor
 rigens Vorlesung steht, gingen das N. Jahr an mit Singen, Gebet und Anwesenheit
 der 17. und 18. Nacht aus dem 103. Psalm, der ganz gelesen wurde, und mit Belohnung mit
 und alle Menschen. Hieselbe began folgende Gottesdienst, vor einer niedrigen jedoch anständigen
 Versammlung (das Militaire kam nicht) was die Predigt über 1 Mos. 1, 14. 3. Vor allem was
 am Abend - Der Bruder Ringeltaube war auf bey uns. Die Malabarische über Luc.
 2, 21. handelt von dem Tode Mariam, und hat sehr Abdrucke, wofür ich 8 Personen, von
 von 7 zu zum erstenmal anwesenden, und wünschte frohlich, daß diese ihre geistige Jugend
 bleiben möge. Die Gelehrten gegen ihn wurden Aufstellung ange stellt. Es wurde sehr wenig
 zu sein. **2. Epiph.**
3. **Epiph.** mit Vorlesung eines Kinder eines Hymen, die bey einer Familie nicht Vorrey-
 OTS (Tollm. Vor.) in Einsicht ist, welche ich auch selbst gemacht, der Bruder Hymen zu versetzen,
 und zu dem Ende auf dem Tische geschrieben.
4. **Epiph.** Die ersten Buch und Malabarische Gottesdienst, flossen auf Aufstellung. Ich antwor-
 teten nicht, sondern war, bey welchem ich, über Rom. 15, 9. daß die Hymen über Gotteslob,
 in der Predigt 1. die Gemeinlichkeit und 2. das die Gottes - worte, mit angestrichen Worten,
 und Hymen, mit dem Gemeinlichkeit zu singen, mit andern Hymen, welche zu singen. Die
 Malabarischen wurde die - und Aufstellung, jedoch über ein Stück der Evangelium, 1. 11.
 das Vorlesung an diesen Tage ganz mit sich und an, und wurde auch sehr gelobt.
13. **Epiph.** was der, am 25. November von uns auf Tinegall und Madurei abgefahren,
 Tinegall. Nanapinagam von seiner Reise wieder bey uns. Von seiner Reise
 stehendes aus seinem Diario. Nach dem er am 26. Novbr. Tinegall nach Madurei
 ist er den 30. zu Tinegall angekommen und bis den 27. Novbr. geblieben. Hier hat er
 und alle Gottesdienst gehalten, mit beglückte Hymen, und hat auch zum Teil die englischen
 mit den wenigen Europäern, die ich hier zu sehn. Die Doctor sagt, sich sehr viel
 Doctor in der Schule, Hymen in der Schule, und auf der Schule, die Hymen
 gewesen. Eine Person hat er von Hymen gewirkt gebracht, hat Hymen ge-
 kocht und verkauft, und mit andern Religionsverwandten in der Schule gehalten,
 und einmaligen Communion (Hymen) 2 Personen, die mit Hymen gehalten.
 Frauen, die Hymen sind, in der Schule gehalten, und eine Person, die Hymen
 und jetzt auf uns sehr glücklich im Hymen worden, die Hymen der Hymen
 von Hymen gesagt, und die Hymen Hymen Hymen Hymen Hymen Hymen
 und mit Hymen haben. Von diesen Catecheten bin ich sehr viel mehr ge-
 ist es von Hymen, 22 Januar war, belohnt auf Hymen, und er ist
 6. May gedachten Hymen 2 Hymen Familien, die Hymen völlig 2. Hymen

in der Vorbestimmung auszusprechen gebracht. Dieser Brief ist von Tindgall, welcher er am 27. December geschrieben, und am 29. Jenauf bei Madurei, in einem Lathirium angekommen, und von diesem nach dem Ort befragt ist, bis am 7. Januar 1807, da er seinen Weg zurück antret, und am 12. zu Tirutschmapalli ankam. Zu Madurei fand er eine Malabaf Familie von 8 Personen, und 2 Weiber des Jüngeren; dieser muß angekommen, gleichsam auf die 5 Tagshausf. Speisen muß —. In dem Hause und Hofe und seiner Garten, lagte außer Speisen, unter andern Collectors, sah er Goldstaub gefalben, und auch mit Goldstaub bedeckte unterwiegend, vielfältig gestrichen; welcher Vorrath, alle seine übrigen Bedürfnisse, die er sollte getaugt haben lassen.

18. ferner von den Ruffen verfaßt auf eine feigliche Libel, und wollte daher bejehen.
ob Libel bikan es gorne: aber die Bejagung unbalig, da er die Libel zu geben
den Ruffen, fonderlich, und auffordern der Herr Ruffen den die Ruffen auf Befehl mußte, ob
wenn man alle Ruffen Libel fahen und nicht gebrauchten wollten, ob wollte nicht man
golei fahen geben, alle ob und Ruffen.

24. Heute wurde mit Abschieden meines Diarj von 1806, fertig, und schickte ich, nebst Kopien, an D. Joh. an demselben zur Begehung über Jannarort nach Halle, nach vier, da
pressen ab. Gott gebe! Daß es zu rechter Zeit an den Ort seiner Bestimmung gehet,
und Jannar von gutem Nutzen eingestrichen werden mag, für so es bestimmt ist. Ich
brachte auch einige Tage außer mit der Lust ab, da sie geschwinde gehen d. halt nach Ankunfft des

Diarii auf zu Franchenbar worden angetommen seyn, um mit denselben unser
Fünften abzugeben zu werden.

1807-Februarius.

Am 1^{ten} Der H^{och} Doctor Kerr zu Madras hat folgende sehr nützliche Traktate aus England
aus dem Druck herausgegeben: Eine Sammlung von christlichen Abhandlungen und Predigten
zum Ausbreitung des Christenthums. Krönung in Indien. (A Collection of Religious
Tracts and Sermons - for the Purpose of disseminating Christian Knowledge
in India.) wovon jetzt schon etwas mehr als 3 Bände, in quarto, heraus sind. Es
ist diese eine Sammlung aus vorzüglichsten vorzüglichen Autoren, gemischt, und wird, wenn
genügend, als ein Gegenstück wider die gegenwärtige Irrreligiosität, Unglauben und Ab-
glauben, gute Wirkung thun. Der Herr Doctor Kerr hat sich für diese
Arbeit. Nicht hat er uns nun, so weit es forschbar ist, zum Besonderen gebracht, um zu
den Gebirgen davon zu machen, sondern ist diese Gelegenheit sehr bald. Denn das Buch ist mit
Tausenden, und mit dem Herrn Doctor Kerr, welches ist eine in einem Besonderen ab-
gekauft haben. Es genügt uns diese Arbeit zu mehr Kommunikation und Tugend, da
es aber das verbringt, was uns hier sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
fürwahrhaftig Gottesdienst genügt haben, und so wird es: Christus, der gekreuzigte Christus
den Tugend in der Gerechtigkeit, und der Gerechtigkeit in der Gerechtigkeit.

8. Heute wurde der englische Dschib, ein einige Tage früher der Malabarischen, eine Maßzeit
auf diesen neuen christlichen Officiers gegeben, indem es so weit gebracht worden. Es zeigt sich
so viel was nicht gibt, die christliche und die christliche, auf welche die christliche
gut sehr gut sehr und zum Tugend aufgewandelt. Die Tugend von Christen gut, Tugend
guten, wenn Tugend in Tugend und Gerechtigkeit gegeben werden.

9. Was den Tugend der christlichen Tugend von der Tugend Tugend in der Tugend
October! Die Tugend in der Tugend so Tugend und ist nicht aufgewandelt zu Tugend, wie
die Tugend die Tugend nicht Tugend will. Was soll man Tugend! Es liegt die Tugend und der
Tugend und Tugend: Tugend Tugend, o Gott, und Tugend und Tugend! O Tugend, Tugend,
Tugend! Mein lieber Tugend! Sie sagt sich Tugend Tugend! Tugend! Sie Tugend
den Tugend, Tugend nicht von Tugend Tugend Tugend. Tugend ist das Tugend, Tugend
und die Tugend Tugend in Tugend. Tugend, Tugend, der Tugend in Tugend, Tugend
Tugend Tugend und Tugend Tugend alle Tugend und Tugend Tugend; und Tugend auf der
Tugend Tugend Tugend zu Tugend, Tugend Tugend Tugend! Tugend Tugend Tugend;
so Tugend wir Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend, Tugend Tugend Tugend Tugend
Tugend und Tugend Tugend Tugend. Es hat viel Tugend Tugend Tugend und Tugend
Tugend Tugend wir auf Tugend Tugend Tugend. Wir Tugend Tugend Tugend Tugend!